

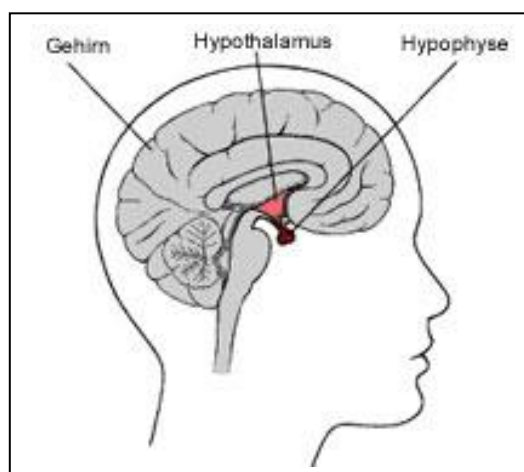
DIE HYPOTHALAMUS UND HYPOPHYSEN ACHSE

Das Gehirn ist das Zentrum der Hormonkaskade welche sich, laut Schulmedizin, in der Hypophyse und dem Hypothalamus befindet. Die Hypophyse ist sehr klein (ungefähr die Größe des letzten Gliedes des kleinen Fingers), aber obwohl sie so klein ist kann es dort sehr kompliziert werden. Viele neurologische und hormonelle Abhandlungen wurden über diesen kleinen Bereich geschrieben, also präsentieren wir folgendes nur als Skizze von dem, was gelernt werden muss.

Knoten auf der Hypophyse – welche oft die Funktion des Hypothalamus beeinträchtigen – treten sehr häufig auf. Wir meinen, dass diese Knoten als Symptom eines tiefer liegenden Problems wachsen und haben lange nach dieser tief sitzenden Ursache gesucht. In Medizinbüchern steht nichts über die von uns beobachteten Klumpen und deshalb hat auch niemand nach ihrer Ursache gesucht.

Erst einmal müssen wir verstehen, warum dieses Organ so wichtig ist. Die Hypophyse ist:

- (1) Das Tor für den Großteil der Hormone, die die Fortpflanzung betreffen, ohne die es uns nicht geben würde.
- (2) Das Tor für die Hormone der Sexualität, die auch fürs Schmusen, Verabreden und Zusammenfinden verantwortlich sind. Das heißt, dass diese Hormone die Basis der Libido, des Lebensantriebes, der Liebe und Geborgenheit sind. Wenn sie fehlen, ist Gleichgültigkeit das Resultat. Wenn eine Person oft ‚egal‘ sagt, werden sie feststellen, dass es Ärger mit den Hormonen gibt.
- (3) Das Tor zu angenehmen Wechseljahren (für Männer und Frauen) oder zur Hölle auf Erden. Schlechte Kommunikation, Mangel an Respekt, schlimme Scheidungen und sogar Mord können auf Probleme, die in der Hypophyse beginnen, zurückgeführt werden.
- (4) Der Ort für rasende Kopfschmerzen (‚nur‘ die zweithäufigste Ursache für Migräne).
- (5) Das Tor für die zweitwichtigste Ursache des Alterns (und des so Aussehens). Tiefe Falten und sackendes Gewebe gehen mit Hypophysenproblemen einher.
- (6) Der Chiasma opticum führt genau über die Hypophyse. Probleme mit dem Sehvermögen rühren oft von einer anschwellenden Hypophyse her.
- (7) Der Blockadepunkt für Hormone, die dem Körper bei der Verstoffwechslung helfen. Speckgürtel stehen oft im Zusammenhang mit Hypophysenproblemen.
- (8) Der Sitz des dritten Auges. Mit Hypophysenschwierigkeiten wird ihr Licht schwächer.



Quelle: <http://www.dembri-endocrino.com/picture/Hypophyse.jpg>
[Stand: 07.09.2007]

Die Knoten der Hypophyse folgen demselben Muster wie alle anderen Knoten im Körper. Wenn ein Bereich geschwächt ist, werden dort Zellen verdichtet, um die Funktion des Organs aufrecht zu erhalten. Diese Schwäche kann durch Infektionen, Miasmen, manchmal auch Parasiten und Chemikalien verursacht werden. Wenn diese Verdichtung stattgefunden hat, nennen wir das ein „Klümpchen“. Entschuldigen Sie die einfache Ausdrucksweise. Alle Klümpchen beruhen auf Miasmen. Wenn noch ein Retrovirus hinzukommt, haben wir schon alle Zutaten für einen Tumor. Unsere Forschung hat viele Probleme auf die Hypophyse zurückgeführt. Die Frage lautet dann also: „Wieso gibt es mit der Hypophyse so viele Schwierigkeiten?“

Um fünf Jahre Forschung zusammenzufassen: Es gibt vererbte Hypophysenkrankheiten und Hormonfunktionsklümpchen. Die Krankheiten der Hypophyse schwächen diese in einer Art und Weise, dass die Hormonfunktion gestört ist. Diese beiden Zustände sind ein guter Nährboden für Hypophysenhormonklümpchen. Es ist also ein zweiseitiges Problem.

DIE ERSTE ANTWORT LIEGT IN DEN ERERBTEN PROBLEMEN DER HYPOPHYSE

Genauso wie Infektionen zu Miasmen werden können, können sie eine Krankheit auslösen. Derselbe Pilz, der z.B. in der Zirbeldrüse die jahreszeitlich bedingte Depression auslösen kann, kann auch in der Hypophyse Krankheiten verursachen. Aus Gründen über die wir nur spekulieren können, haben diese Krankheiten auch eine Verbindung zur Thymusdrüse und existieren zeitgleich in Thymusdrüse und Hypophyse. Deshalb nennen wir diese Mittelgruppe die Hypophysen (Pituitary) / Thymusdrüsen Serie (= PT Serie). Um die Anwendung noch einfacher zu gestalten nannten wir die Mittel PT Arbo, PT Blanca, etc. Die zweite Hälfte weist also auf die Grundursache hin.

Im Jahr 2007/2008 wissen wir noch keine genauen Einzelheiten und müssen uns auf das Pendeln verlassen, um die richtigen Mittel für die jeweilige Hypophysenerkrankung auszuwählen. Unten beginnen wir mit der Beschreibung der Mittel, die wir bis jetzt gefunden haben.

PT Arbo hat mit Arboviren zu tun. Sie werden durch Arthropoden (Gliederfüßer), wie zum Beispiel Stechmücken, übertragen. **PT Aspergillus** wirkt bei Störungen, bei denen Schwellungen auftreten, wie bei dem Pilz, nach dem es benannt ist. Es scheint ausserdem Auswirkungen auf das vor kurzem entdeckte Hormon Metabolin zu haben (s. **Metabolin Complex**). **PT Blanca** wurde für eine Infektion der weißen Substanz der Nerven entwickelt (wie z.B. Polio eine Infektion der grauen Substanz der Nerven ist). **PT Borna** bezieht sich auf ein Virus, das man meistens in der Gehirnbrücke (Pons) findet. Es bringt Emotionen in übersteigerter Weise zum Ausdruck, wobei es darauf ankommt, mit was es sich verbindet. In der Hypophyse kann das Virus eine Typ-A- Persönlichkeit verursachen. **PT Chordopox** ist ein Elternvirus anderer ‚pox‘, man weiß jedoch wenig über die Symptome. **PT Coccoides** ist eine Überraschungskrankheit der Hypophyse. Der Pilz ist dafür bekannt, dass er Kokzidioidomykose (valley fever) und jahreszeitlich bedingte Depression auslöst. Wir wissen jedoch wenig darüber, wie wir sein Auftauchen in der Hypophyse zu verstehen ist. **PT Conidiophore** kann Pilzerkrankungen der Hypophyse und Thymusdrüse die Tür öffnen. **PT Cocksackie A** stellt für uns ein Rätsel dar. Wir stellen oft fest, dass Cocksackie A Hypophysentumore bindet, aber niemand hat bis jetzt herausfinden können, wo dieses lästige Virus herkommt. Cocksackie As sind oft der Auslöser für etwas, was wie Lippenherpes aussieht und Cocksackie A19 ist verantwortlich für die Maul- und Klauenseuche. **PT Cytochrome** unterstützt die Bindung von Sauerstoff an Häm und damit die Sauerstoffversorgung von erkranktem Gewebe. Ganz besonders hilfreich ist es für die Augenmuskulatur. **PT Diphtheria/Coccoides** wird oft bei Gewichtsproblemen angetroffen, **PT Diphtheria/Staph** bei Problemen mit Elastin und Dehnungsstreifen. **PT Escherichia** ist mit den E. Coli-Bakterien verwandt und scheint besonders in Leber und Nieren die Anfälligkeit für Infektionen zu erhöhen. **PT Herpes #25** ist ein experimentelles Mittel. Das Virus ist von der Schulmedizin noch nicht als Mitglied der Herpesfamilie anerkannt. Wir verbinden es mit Gehirnentzündungen (spongiforme Enzephalopathie) bei Tieren, wie z.B. Kühe, Rehe, Schafe und Flöhe, das sind Infektionen, die die Artengrenze zum Menschen überspringen. Die Schulmedizin weiß nichts von der Regelmäßigkeit, mit der die Artengrenze übersprungen wird. **PT Gonorrhoea** ist für eine Art „ausgedehnte“ Gonorrhö. Es gibt hier Schwellungen, die auf die Augennerven drücken.

PT Influenza steht mit Infektionen der Milz und Natriumstörungen in Zusammenhang. **PT Leprosy** tritt bei vielen Formen von langsamem Siechtum auf, oft parallel mit **Syphilinum/Chlamydinum/Leprosy** in der Leber. **PT Measles** ist ein Zustand, den wir gewöhnlich im Nervensystem sehen. Wir können nur vermuten dass es in der Hypophyse einen Zusammenhang mit dem Hypophysenhinterlappen und dessen Verbindung zu dem Hirnstamm gibt. **PT Measles/Rubella** kommt meist im Zusammenhang mit Schilddrüsenproblemen vor und bei Problemen mit Makroprolaktin, deren Ursachen aus der Hypophyse stammen. Bei **PT Mumps** entstehen häufig Probleme für Eierstöcke und Hoden. **PT Mumps/Measles** haben wir erstmalig bei Störungen der Blutgefäße entdeckt, wie Schrumpfung, Verengung und Austrocknung. **PT Non-venereal Syphilis** umfasst Bejel, Pinta und Yaws. **PT Oligosaccharide** ist bei Störungen der Zuckerverwertung und Blutzirkulation von Wichtigkeit. **PT Paramyxovirus** wird mit dem Elternvirus von Mumps in Verbindung gebracht, das wiederum bei Erwachsenen mit Komplikationen in den Hoden und Eierstöcken in Verbindung gebracht wird. Über **PT Parapox** haben wir noch wenig Erkenntnisse. **PT Pinta** finden wir oft in Kombination mit Pinta-Infektionen im Gehirn. **PT Pseudotuberculosis** tritt häufig in Verbindung mit **Add-On Pseudotuberculosis** und regelmässig bei Knochenverformung auf.

PT Retrovirus ist uns auch noch ein Rätsel. Wir sehen den Zusammenhang zwischen dem Virus und Tumoren sowie Knochen, verstehen aber nicht den Zusammenhang mit der Hypophyse. Wir haben Fälle gehabt, in denen Knochen zerbröseln sind, weil es Probleme mit der Hypophyse gab und haben es in Verbindung mit Wachstumshormonproblemen gebracht. **PT Rubella** hat mit den so genannten Kinderkrankheiten, Schwangerschaftsrisiken und Nerven zu tun. **PT Rubella 2** haben wir bis jetzt bei Schilddrüsenproblemen vorgefunden. Es führt zu TSH-Störungen. **PT Smallpox/Herpes # 13** scheint bisher hauptsächlich mit Hautproblemen und Altersfalten in Verbindung zu stehen, **PT Syphilis** anscheinend mit dem Verlust der Stirnhaare und vermutlich noch anderem. Bei **PT Treponema** handelt es sich um eine Spirochäteninfektion, deren wichtigste Auswirkungen sich auf das Nervensystem erstrecken. **PT Tuberculosis** bildet oft eine Kombination mit **Add-On Tuberculosis** und führt dem Anschein nach zu Knochenzerfall. Dieses Mittel testet in vielen Fällen von Knochenproblemen positiv. **PT Varicella** steht mit Windpocken in Verbindung, was wiederum mit Diabetes und Gürtelrose zu tun hat. Bei **PT Yaws** handelt es sich um eine subtile Spirochätentenerkrankung; die Betroffenen haben oft eine lange Vorgeschichte von mentalem Wirrwarr, bzw. das Mittel ist in Fällen von mentalem Durcheinander von Relevanz. **PT Yellow Fever** erinnert auch an Diabetes. **PT Yersinia** ist gleichzusetzen mit der Bakterie, die die Pest auslöst.

Die Berichte aus den ersten beiden Jahren weisen in gewisser Hinsicht gemeinsame Züge auf. Die Leute, die die Mittel genommen hatten, wurden sich am Ende der Einnahmepériode bewusst, dass sie ihr ganzes Leben lang einen leichten Druck auf der Hypophyse gehabt hatten und dieser jetzt verschwunden war. Einige berichteten von einem allgemeinen, unbestimmten Gefühl des 'Sich-besser Fühlens' nach Beendigung der Einnahme des PT-Mittels. Möglicherweise haben jedoch nicht die PT-Mittel, sondern andere, gleichzeitig eingenommene Mittel zu dem Gefühl des Sich-besser-Fühlens geführt. Einige Menschen verspürten Druck in der Stirn und/oder der Brust. Manche waren davon alarmiert, bis sie verstanden, was in Brust und Stirn lokalisiert ist. Das war dann die Bestätigung, dass das Mittel gewirkt hat. Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass gewisse Zellen nicht nur in Hypophyse und Thymusdrüse vorkommen. Diese Zellen gehen auf die Embryoentwicklung zurück, wo sie auch Teile der Nebenschilddrüse und Schilddrüse bildeten. Es benötigt mehr Zeit als angenommen, die ganzen Auswirkungen dieser Mittel auszuwerten. Die Anwendung des homöopathischen 'von-oben -nach- unten'-Prinzips erscheint uns einen ganzheitlichen Charakter zu haben. Die Anzahl der anfänglich eingesetzten Mittel hat sich inzwischen verdoppelt, und es ist fast so, als ob die Büchse der Pandora aufgemacht worden sei. Wir sind noch auf der Suche nach Wegen, die Mittelwahl zu vereinfachen.

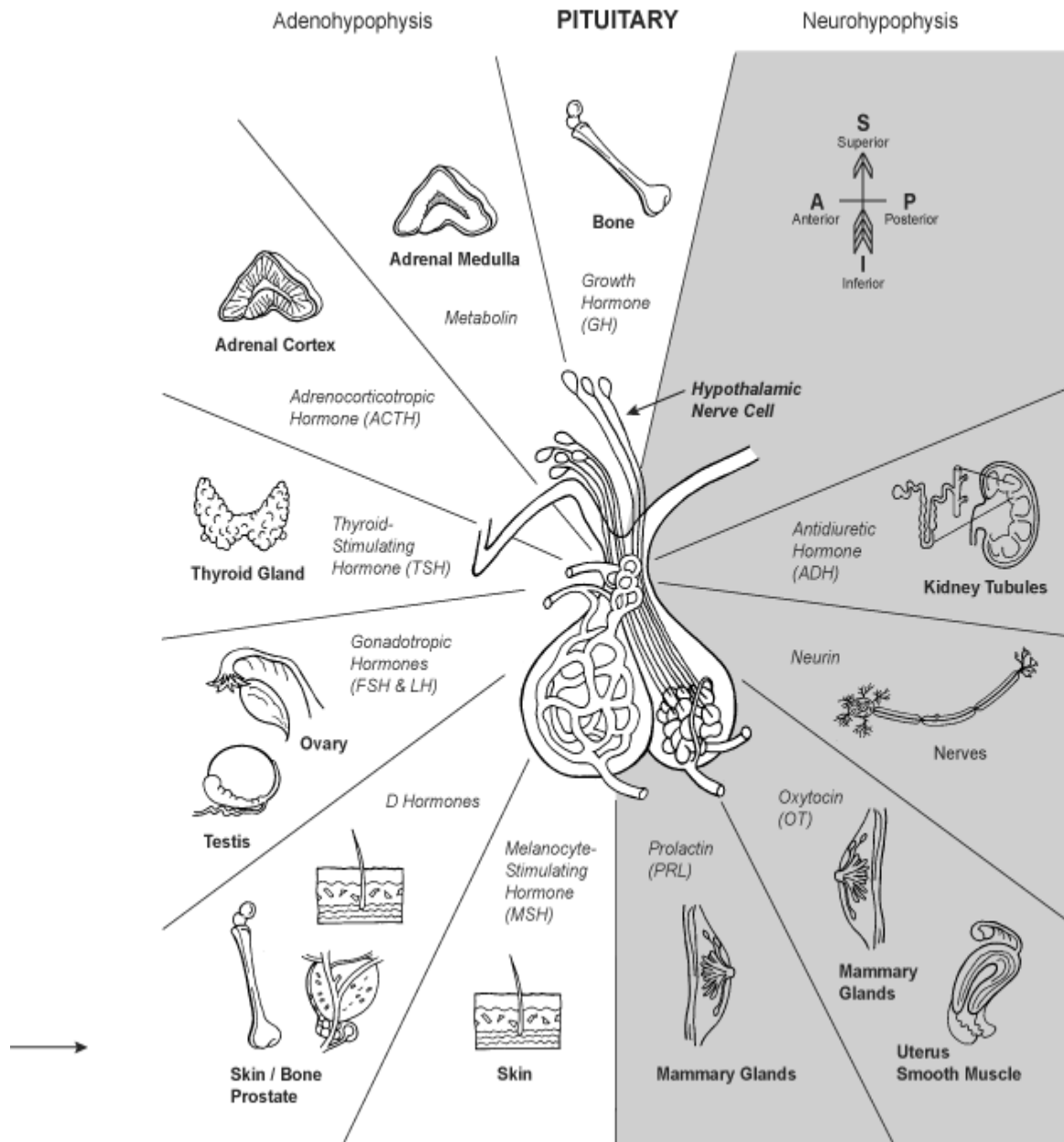
Zusammenfassung der Mittel (mit Anzahl benötigter Megabottles)

PT ARBO	5-6
PT ASPERGILLUS	5-6
PT BLANCA	5-6
PT BORNA	5-6
PT CHORDOPOX	5-6
PT COCCOIDES	5-6
PT CONIDIOPHORE	5-6
PT COXSACKIE A	5-6
PT CYTOCHROME	5-6
PT DIPHTERIA/ COCCOIDES	5-6
PT DIPHTERIA/STAPH	5-6
PT ESCHERICHIA	5-6
PT HERPES #25	5-6
PT GONORRHEA	5-6
PT INFLUENZA	5-6
PT LEPROSY	5-6
PT MEASLES	5-6
PT MEASLES/RUBELLA	5-6
PT MUMPS	5-6
PT MUMPS/MEASLES	5-6
PT NON VENEREAL SYPHILIS	5-6
PT OLIGOSACCHARIDE	5-6
PT PARAMYXOVIRUS	5-6
PT PARAPOX	5-6
PT PINTA	5-6
PT PSEUDO TUBERCULOSIS	5-6
PT RETROVIRUS	5-6
PT RUBELLA	5-6
PT RUBELLA 2	5-6
PT SMALLPOX	5-6
PT SMALLPOX/ HERPES #13	5-6
PT SYPHILIS	5-6
PT TREPONEMA	5-6
PT TUBERCULOSIS	5-6
PT VARICELLA	5-6
PT YAWS	5-6
PT YELLOW FEVER	5-6
PT YERSINIA	5-6

'PT' steht abgekürzt für die englischen Wörter *Pituitary* und *Thymus* auf Deutsch: Hypophyse und Thymusdrüse.

DIE ZWEITE ANTWORT LIEGT IN DEN HORMONKLÜMPCHEN DER HYPOPHYSE

Während die Hypophyse durch Mitglieder der PT-Serie ('PT' steht abgekürzt für die englischen Wörter **P**ituitary und **T**hymus auf Deutsch - Hypophyse und Thymusdrüse) geschwächt wird, wird es immer wahrscheinlicher, dass Klümpchen, die mit der Hormonfunktion zu tun haben, auf ihr wachsen. Diese Klümpchen verändern die Hormone der darunter liegenden endokrinen Drüsen und hungern diese aus (siehe die sog. Hormonkaskade). Unten sehen Sie ein Bild von fast allen der Schulmedizin derzeit (6/08) bekannten Funktionen der Hypophysenhormone, plus der drei neuen Hormone, die wir im Jahre 2008 entdeckt haben. Wir sind noch dabei, herauszufinden, welches genau die mit den neuen Hormonen verbundenen Symptome sind. Hier die bisherigen Erkenntnisse.



*** für deutsche Version bzw. Übersetzung siehe ein medizinisches Lexikon oder das Internet. ***

Zuerst haben wir Krankheiten, die die Hypophyse schwächen. Das allein genügt, um die Hormonfunktion zu schwächen. Nach fünf Jahren Forschung haben wir herausgefunden, dass ein Prohormon namens Pro-Opiomelanocorticotropin, ein Vorläufer aller Hypophysenhormone ist, anstatt nur von MSH (Melanocyten stimulierendes Hormon), nach welchem es benannt wurde. Wenn dieses Prohormon durch Miasmen oder Infekte geschwächt wird, ist es der Auslöser für fast jedes Klümpchen, das auf der Hypophyse wächst.

Jedes Hypophysenhormon kann auch ein Karzinom für das spezifische Hormon in der Hypophyse bilden. Ein Adrenocorticotropinhormon kann in der Hypophyse ein Adrenocorticotropinkarzinom wachsen lassen. Das Karzinom bringt wiederum in der Hypophyse eine separate, aber verwandte Krankheit hervor.

Beide, der Klumpen und das Karzinom, können Retroviren anziehen und dann haben wir einen ziemlichen Salat. Auch wenn nur eine Hormonfunktion beeinträchtigt ist, können alle anderen Hormonfunktionen, die in dieses erbsengroße Gebilde gedrängt sind, auch beeinträchtigt werden. Es ist als ob man eine Weintraube zu viel in ein Glas stopft – irgendetwas muss nachgeben. Oft gibt nicht nur eine Sache nach. Beobachten sie, wie viele Menschen im höheren Alter einen verstärkten Harndrang haben. Das ADH Hormon, welches den Harndrang stimuliert, sitzt auch in diesem Hypophysengefäß. Und das ist nur ein Beispiel.

Wir wissen nicht, wie oder ob die Schulmedizin mit dieser ganzen Problemgruppe umgeht oder umgehen kann. Mit den Schwingungsmitteln sind wir in der einzigartigen Position, umfassende Mittel zu entwickeln, wie sie momentan nur in Science Fiction existieren. Zum Glück ist dies keine Fiktion. Für jedes Hormon haben wir ein Mittel zusammengestellt, jeweils mit folgenden Bestandteilen:

- (1) Das Klümpchenmittel für das Hormon
- (2) Das Karzinommittel für das Hormon
- (3) Ein Retrovirus, das für das Klümpchen und das Karzinom gilt
- (4) Ein Mittel für das beeinträchtigte Prohormon

Prolactin Complex beinhaltet zum Beispiel (1) Prolaktinom (2) Prolaktin Karzinom (3) ein Retrovirus für 1 & 2 (4) Mittel für das beschädigte Pro-Opiomelanocorticotropin und für die entsprechenden Krankheiten. Ein anderes Beispiel: Der **Adrenocorticotropin Complex** beinhaltet (1) Adrenocorticotropinom (2) Adrenocorticotropin Karzinom (3) ein Retrovirus für beide, 1 & 2 (4) Mittel für das beschädigte Pro-Opiomelanocorticotropin und für die entsprechenden Krankheiten.

In den Mitteln sind keine Coxsackie A's oder andere Komplikationen mit eingebaut. All das muss aus dem Klümpchen und Knötchen Protokoll eingetestet werden.

Es könnte z.B. sein, dass ein Coxsackie A 3, Coxsackie A 8, Strep Fungus A und Bacteria Fragilis einen von diesen Mittelkomplexen begleiten sollte. Es können noch ganz andere zusätzliche Kombinationen mit jedem dieser Klumpen möglich sein.

Es ist auch möglich, dass mehrere Mittelkomplexe gleichzeitig benötigt werden. Obduktionen zeigen, dass Prolactinome und Adrenocorticotropinome die häufigsten Klumpen sind. Diese zwei könnten zusammen drei Coxsackie As, ein oder zwei Bakterien und ein paar Pilzmittel brauchen, um das ganze Paket zu lösen. S. auch die Liste der Klümpchen- und Knötchenmittel.

Genau wie wir es bei anderen Klumpen auch sehen, können noch Parasiten hinzukommen. Es ist nicht ungewöhnlich, auch einen Minibandwurm vorzufinden, der sich an den Hypophysenstiel, oberhalb der Hypophyse, heftet. **Critters Be Gone** eliminiert all diese Parasiten.

Zusammenfassung der Mittel

(mit Anzahl benötigter Megabottles)

Adrenocorticotropin Complex	6
Antidiuretic Hormone Complex	6
D Hormone Complex	6
Follicle Stimulating Hormone Complex	6
Growth Hormone Stimulating Hormone Complex	6
Hepcidin Macrophage Complex	6
Herpes #12 Complex	6
Interstitial Hormone Complex	6
Leutenizing Hormone Complex	6
Lipotropin Hormone Complex	6
Macroprolactin Hormone Complex	6
Macroadenoma Complex	6
Melanocyte Stimulating Hormone Complex	6
Metabolin Complex	6
Neurin Complex	6
Neurod Complex	6
Oxytocin Hormone Complex	6
Prolactin Complex	6
Thyroid Stimulating Hormone Complex	6

Adrenocorticotropin Complex wird oft bei der Addison Krankheit, **Adrenoleukodystrophy 1**, **Adrenoleukodystrophy 2**, **Cushings Inherited** und **Cushings Acquired** gebraucht. Diese Nebennierenerkrankungen zehren die Hypophyse so sehr aus, dass diese leicht Klumpen bildet, um ausreichend Hormone für die Nebennieren zu bilden.

Antidiuretic Hormone Complex kommt mit ins Spiel wenn Nierenprobleme und Bluthochdruck vorliegen. **Polycystic Kidney Disease**, **Pyelitis**, **Vessel Degeneration**, und **Medullary Sponge Kidney** sind Beispiele für Nierenerkrankungen, die das die Nieren nährnde Hypophysenhormon überanstrengen.

Die Erklärungen für **D Hormone Complex** finden Sie auf der nächsten Seite.

Follicle Stimulating Hormone Complex ist ein Hormon, welches Keimdrüsen stimuliert und in Zusammenhang mit Hoden- und Eierstockproblemen gesehen wird. Das Vorhandensein eines Leiomyomklümpchens auf den Eierstöcken sowie die Einnahme der Pille über lange Zeit könnten darauf hinweisen, dass dieses Mittel gebraucht wird. Blutiger Urin wurde manchmal schon mit dem FSH in Verbindung gebracht.

Growth Hormone Stimulating Hormone Complex kann bei Knochen- und Muskelproblemen eine Rolle spielen. Knochen mit Strahlenschäden können Kümmerwuchs (ein Indikator) und möglicherweise ein Epithelmyelom aufweisen. Das Mittel: **Epithelial Myeloma**.

Hepcidin Macrophage Complex ist für das Hypophysenhormon, welches das Ferritin (verwertbares Eisen) in der Schilddrüse reguliert. Besteht hier eine Schwäche, wird die Schilddrüse in vielen ihrer Funktionen behindert.

Herpes #12 Complex ist das passende Mittel, wenn Hepcidin attackiert wird. Häufiges Vorkommen bei der Kombination Eisenmangel/ Schilddrüsenunterfunktion.

Interstitial Hormone Complex ist in der Abbildung nicht zu finden. Es hat Bezug zu den Leydig-Zellen, die die Hoden stimulieren um Testosteron zu produzieren. Man weiß wenig über die Ursache dieses Klümpchens, weil generell so wenig darüber bekannt ist.

Leutenizing Hormone Complex ist ein die Keimdrüsen stimulierendes Hormon und hängt mit Hoden- und Eierstockproblemen zusammen. Gebärmutterblutungen wurden manchmal schon mit FSH in Verbindung gebracht.

Lipotropin Hormone Complex ist auch nicht abgebildet. Folgendes ist noch umstritten und es mangelt an Beweisen: Es hängt vielleicht mit Hormonen wie Leptin in der Bauchspeicheldrüse zusammen, welche helfen, Fett in Energie umzuwandeln. Siehe auch die Mittel für Leptin, die auf verschiedenen Bauchspeicheldrüsenmängeln basieren. Dieses Hormon spielt auch bei der Aufschlüsselung von Zucker eine Rolle.

Wir können nicht erklären warum **Macroprolactin Hormone Complex** und **Prolactin Complex** bei Autopsien die am häufigsten gefundenen Klümpchen sind. Wie man aus der Grafik entnehmen kann, nährt Prolaktin die Brüste und Milchdrüsen, während Oxytocin bei der Milchproduktion eine Rolle spielt. Nichtsdestotrotz benötigt man beide Mittel öfters im Zusammenhang mit anderen Klümpchen.

Melanocyte Stimulating Hormone Complex passt zu Haut- und Nervenkrankheiten.

Die Erklärungen zu **Metaboline Hormone Complex**, **Neurin Complex** und **Neurod Complex** finden Sie auf der nächsten Seite.

Oxytocin Hormone Complex wird offiziell der Kontraktion des glatten Muskelgewebes in der Gebärmutter während der Schwangerschaft zugeordnet. Es gibt Anzeichen, dass dieses Gewebe während der Schwangerschaft überreizt wird und dadurch nach der Schwangerschaft Reste und beschädigtes Muskelgewebe im Körper zurückbleiben.

Thyroid Stimulating Hormone Complex testet bei einer ganzen Reihe von Schilddrüsenproblematiken. Dieses Mittel ist nicht auf die Ursache der Problematik ausgerichtet, sondern auf die Auswirkungen. Wir sehen die Schilddrüse als eine Verlängerung der Thymusdrüse und suchen nur nachrangig nach Antworten für die Schilddrüse. Viele Schilddrüsenprobleme werden durch die Nahrung, aufbereitetes, städtisches Trinkwasser und Zahnpasta ausgelöst.

Es ist nicht ungewöhnlich, mehr als einen Mittelkomplex für die Hypophyse zu benötigen. Die Mittel sind so hergestellt, dass sie zusammen genommen werden können.

In Erschöpfungssituationen wird häufig **Adrenocorticotropin Complex** und **Macroprolactin Complex** gebraucht.

Wenn Schwangerwerden ein Problem darstellt, wird häufig **Lipotropin Hormone Complex** zusammen mit **Follicle Stimulating Hormone Complex** gebraucht.

Bei hohem Blutdruck testet häufig **Adrenocorticotropin Complex** mit **Antidiuretic Hormone Complex**.

Bei Schwierigkeiten nach der Geburt kann **Lipotropin Hormone Complex** mit **Follicle Stimulating Hormone Complex** und **Adrenocorticotropin Complex** und möglicherweise **Oxytocin Hormone Complex** in Frage kommen. Erinnern Sie sich auch daran, dass die extreme Erschöpfung nach der Entbindung der Anfang eines Hormonungleichgewichts sein kann, welches sich sowohl auf die Schilddrüse als auch auf die Nebennieren niederschlagen kann.

Im Zuge der Verwendung dieser Mittel in den Jahren 2007 und 2008 sind wir zu der Entdeckung gekommen, dass es noch weitere Hypophysenhormone gibt. Zwar haben wir auch die allgemein bekannten und von der Medizin bestätigten Hormone beschrieben, doch die Aussage, dass es noch weitere Hormone geben könne, ist durchaus kontrovers. Und vier neue, zusätzliche Hypophysenhormone zu beschreiben, ist praktisch Ketzerei. Um es noch einmal zu verdeutlichen: diese Aussagen finden Sie in der Schulmedizin nicht. Diese neuen Entdeckungen stecken noch in den Kinderschuhen und sollten erstmal als Postulate aufgefasst werden. Wir haben die (erfundenen) Bezeichnungen der Hormone so gewählt, dass sie deren Aktivität beschreiben. Wir sind noch dabei, die effektivste Form der Anwendung herauszufinden.

D Hormone Complex sollte nach gängigen Auffassungen ausschliesslich zum Bereich der Gallenblase gehören. In der Tat haben wir herausgefunden, dass **Hypophosphatemia Familial Type 6** Vitamin (Hormon) D3 freisetzt. Doch liegt die wirkliche Kontrolle im Hypophysenvorderlappen. Vitamin/Hormon D ist für die Gesundheit der Knochen von Bedeutung. Man nimmt an, dass seine Bildung durch die Wirkung des Sonnenlichtes erfolgt. Möglich ist es, dass allein das Sonnenlicht dieses Vitamin freisetzt. Allerdings verläuft die Sehnervenkreuzung oberhalb der Hypophyse, und es ist ja bekannt, dass sowohl Hypophyse wie auch Zirbeldrüse auf Licht reagieren. Wenn die Augen bei Sonnenlicht schmerzen, könnte dieses Complexmittel zum Einsatz kommen. Das D-Hormon ist auch Nahrung für die Genitalien.

Metabolin Complex bezieht sich auf ein Metabolinhormon des vorderen Hypophysenlappens. Es gibt Hinweise, dass die Nieren die Produktion von Hormonen in den Knochen stimulieren. Die Nieren produzieren ein Lipolyse stimulierendes Hormon, das die Produktion eines lipolytischen Hormons in den Knochen anregt. Es gibt seit langem Hinweise, dass die Hypophyse eine direkte Wirkung auf die Knochen ausübt. Dieses neu getaufte Hormon stimuliert die Produktion von Verdauungsenzymen in den Knochen, die dann vom Blut weiterbefördert werden. Ohne dieses aus den Knochen stammende Hormon wirken Proteine im Körper wie Fett.

Auch in der modernen Medizin sind die Nerven Pioniergebiet. Im Hypophysenhinterlappen (auch Neurohypophyse genannt) befinden sich Zellen, die wir Neuroden getauft haben. Sie stoßen Hormone aus, die wir Neurin nennen wollen. Neuroden ähneln anderen Hormone produzierendem Hypophysenzentren. Neurin ist ein Nervennahrungshormon, wichtig für die Gesundheit der Nerven und ihr gesundes Funktionieren. Es ist uns lange ein Rätsel gewesen, warum gewisse Nervenkrankheiten verschwinden und andere einfach nicht weggehen, obgleich die Ursachen der Erkrankungen in beiden Fällen durch die Gegenschwingung ausgeglichen worden sind. Zur Zeit erforschen wir die Gesundheit der Neuroden mit dem Mittel **Neurod Complex** und die Gesundheit der Nervenstützen mit **Neurin Complex**.

Diese Nachforschungen sind immer interessanter geworden, als wir die von uns so genannten "Neuroneurds" entdeckt haben. Der Name soll widerspiegeln, dass sich - ähnlich wie die Lymphknoten in den Lymphkanälen - im Nervensystem verteilt kleine Zentren oder Knotenpunkte befinden. Diese Zentren sind Neurds-ähnliche Minigehirne, die Intelligenz besitzen. Wir kennen alle das Gefühl, auf tiefster Zellenebene etwas zu wissen o. von etwas Gewissheit zu haben. Möglicherweise ist der Mechanismus hier zu suchen.

Wir haben ebenfalls entdeckt, dass diese sog. Neuroneurds von Infektionen befallen werden und unser inneres Wissen beeinträchtigen können. Die Mittel **Neuroneurd Ergot**, **Neuroneurd Leprosy**, **Neuroneurd Measles**, **Neuroneurd Paramyxo Disease**, **Neuroneurd Rubella**, **Neuroneurd Syphilis**, **Neuroneurd Varicella (Chicken Pox)**, **Neuroneurd Strep**, **Neuroneurd Staph** sind noch nicht auf der Masterliste. Es liegen noch zu wenige Testergebnisse vor, um zu zuverlässigen Schlussfolgerungen kommen zu können. Die Leute, die diese Mittel bisher genommen haben, beschreiben die einsetzenden Heilreaktionen als die tief greifendsten, die sie erlebt haben.

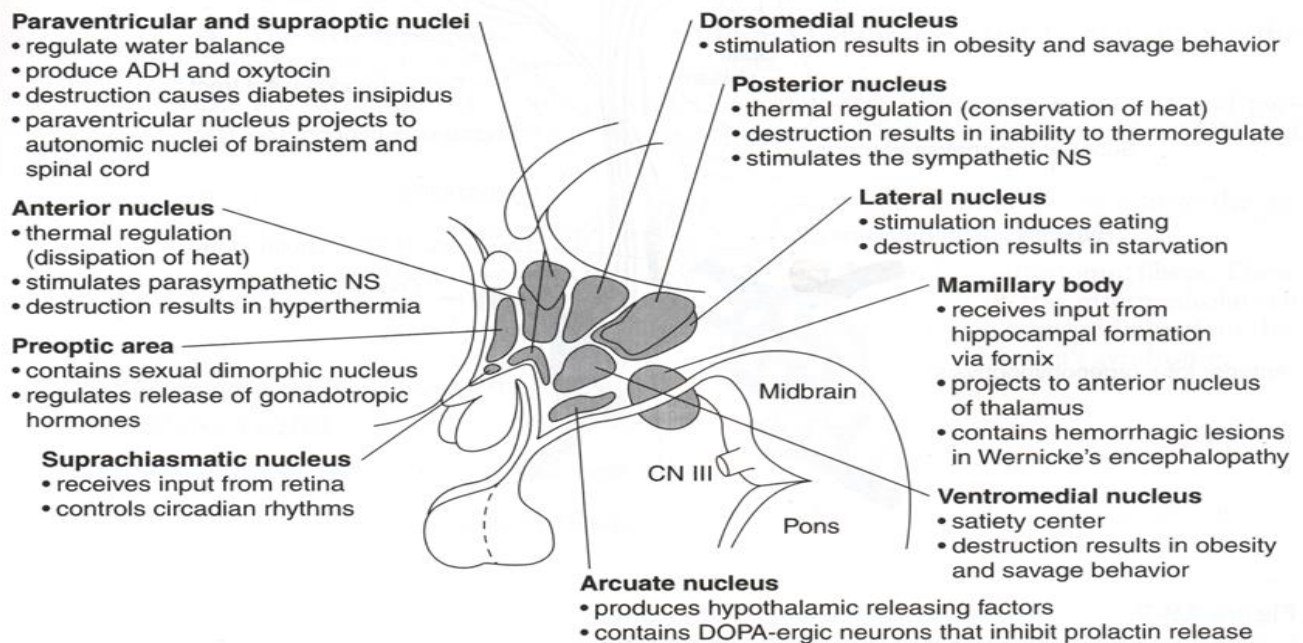


Figure 19-1. Major hypothalamic nuclei and their functions. ADH = antidiuretic hormone; CN = cranial nerve; DOPA = dopamine; NS = nervous system.

2009 fand man heraus, dass der laterale Nucleus des Hypothalamus auch für den Aufbau der Wachstumshormone zuständig ist. Funktioniert dies nicht richtig, „hungert“ die Hypophyse förmlich nach Wachstumshormonen und bildet schnell Wucherungen. Das Mittel hierfür lautet: **Lateral Nucleus Growth Hormone Synthesis Disease (LNGHSD)**.

Manchmal arbeitet dieser Bereich von Anfang an nicht richtig. Er bewirkt, dass alle endokrinen Drüsen leiden und die Betroffenen immer hormonelle Probleme haben. In verschiedenen Fällen gibt es regelrechte „Hormonsturz“anfälle. Etliche Betroffene hatten nach der Mitteleinnahme keine dieser Anfälle mehr.

Bei unserem konstanten Bemühen, die Ursachen von Übergewicht herauszufinden, kamen wir zu dem Schluß, dass das Nichtfunktionieren des Lateralen Nucleus ein Teil dieses Problems sein muss und die krankhafte Veränderung der Hypophysenhormonfunktion der andere Teil ist. Diese Mittel beinhalten alle LNGHSD: **Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex #1, Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex #2, Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex #3, Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex #4 und Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex #5.**

Der Anteil des Hypothalamus bei der Körpergewichtsfrage liegt darin, dass der ventromediale Nucleus das Hormon Gonadotropin kontrolliert. Manche Kreise glauben, dass Gonadotropin das Gewicht regelt und überwachen die Kalorienzufuhr. Das Mittel **Choriogonadotropin Alteration Disease #1** ist für die generelle Gewichtszunahme, das Mittel **Choriogonadotropin Alteration Disease #2** für Gewichtszunahme, die sich auf die Hüften konzentriert. Zum jetzigen Zeitpunkt (08/2009) haben wir noch kein Feedback zu diesen Mitteln.

Zusammenfassung der Mittel (mit Anzahl benötigter Megabottles)	
Choriogonadotropin Alteration Disease #1	6
Choriogonadotropin Alteration Disease #2	6
Lateral Nucleus Growth Hormone Synthesis Disease	6
Pituitary Growth Hormone Synthesis Complex # 1-5	6